



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

info

Tunnelsicherheit Berner Oberland Erneuerung A8

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es geht vorwärts mit der Erneuerung der A8 im Berner Oberland. Dieses Jahr befinden wir uns in einer besonderen Bauphase. Das Jahr 2019 ist eine Art Zwischenetappe. Rückblickend können wir bereits einige abgeschlossene Projekte als Erfolg verbuchen: Die Tunnels Rugen und Lütschinen sind saniert und entsprechen den aktuellen Sicherheitsvorschriften, die Rettungsstollen in den Tunnels Sengg, Chüebalm, Giessbach und Simmenfluh sind in Betrieb und einsatzbereit.

Neben dem Bau der Rettungsstollen Soliwald und Leissigen steht bereits die nächste grosse Sanierungsetappe an: Die Erneuerung des Abschnitts Interlaken-Ost–Brienz am Brienzseeufer. Die Tunnels sowie die Strecke werden von 2021 bis 2024 umfassend instandgesetzt. In den beiden Zwischenjahren 2019 und 2020 konzentrieren wir uns auf die Vorbereitung dieses Grossprojekts. Mittels einigen vorgezogenen Massnahmen können die zukünftigen Verkehrsbeeinträchtigungen auf der A8 entschärft und die Dauer der Bauarbeiten von fünf auf drei Jahre verkürzt werden. Zudem wird nur während der Woche und in der Nacht zwischen 20.00 Uhr und 05.00 Uhr gearbeitet.

Damit bleiben wir unserem Grundsatz treu, dass die Bauarbeiten für einen Grossteil der Bevölkerung so wenig wie möglich spürbar sind. Mehr Informationen zur Planung und zum Ablauf der Arbeiten finden Sie in der neuen Ausgabe der «info-Zeitung». Ich wünsche Ihnen nach wie vor eine gute und unfallfreie Fahrt!



David Wetter
Filialchef
ASTRA Infrastrukturfiliale Thun

Viele Bauarbeiten, wenig Beeinträchtigungen

Es sind weiterhin diverse Arbeiten für die Tunnelsicherheit auf der A8 im Berner Oberland im Gang. Der Vortrieb für den Neubau der beiden verbleibenden Rettungsstollen im Leissigentunnel und im Soliwaldtunnel läuft auf Hochtouren. Der Durchschlag ist im Soliwaldtunnel bereits in Kürze und im Leissigentunnel im Frühjahr 2020 vorgesehen. 2020 werden die Arbeiten mit dem Innenausbau der Stollen fortgesetzt. Mehr Informationen zum aktuellen Stand der beiden Rettungsstollen finden Sie auf Seite 3. Des Weiteren wurden in diesem Sommerhalbjahr mehrere Tunnelzentralen entlang der A8 erweitert. Nächstes Jahr folgt der Einbau der Steuerungsanlagen.

Vorgezogene Massnahmen

Im Rahmen der Gesamtsanierung der A8 zwischen Interlaken-Ost und Brienz werden so viele Arbeiten wie möglich vorgezogen, damit später weniger Nachtsperren nötig sind. Dazu gehört beispielsweise der Bau der Tunnelzentralen.

Die Hauptarbeiten beginnen anfangs 2021. Durch die vorgezogenen Massnahmen kann das Bauprogramm für die Gesamtsanierung von fünf auf drei Jahre verkürzt werden. Schliesslich wird die A8 im betroffenen Abschnitt zwischen Interlaken-Ost und Brienz während der Phase der Hauptarbeiten jeweils unter der Woche nachts gesperrt. Der planmässige Abschluss des Projekts ist dann im Jahr 2024 vorgesehen. Mehr dazu auf Seite 4.

A8 - STRECKE INTERLAKEN - OST - BRIENZ

Mehr Platz für die Tunnel-Nervensysteme

Im Hinblick auf die Gesamtanierung der A8 zwischen Interlaken-Ost und Brienz sind in den vergangenen Monaten mehrere Tunnelzentralen entlang der Strecke räumlich erweitert worden. Die Bauarbeiten sind vorgezogene Massnahmen für das Erhaltungsprojekt, das Anfang 2021 startet, und entlasten somit dessen Bauprogramm.



Erweiterung Tunnelzentrale Giessbach Ost

Anders als offene Strassenabschnitte sind Tunnelstrecken komplexe Systeme, die im Hinblick auf allfällige Zwischenfälle oder Ereignisse sorgfältig überwacht und gesteuert werden müssen. Zu diesem Zweck sind Strassentunnels bei beiden Portalen mit

Zentralen ausgestattet, in denen die Steuerungsanlagen für die Lüftung und die Signalisation sowie für weitere Infrastruktur untergebracht sind.

Die bestehenden Tunnelzentralen der drei Nationalstrassentunnels am Briensee genügen den aktuellen Normen und internationalen Bestimmungen nicht mehr in allen Punkten. Verschiedene Leitungen sind beispielsweise nur in einfacher Ausführung verfügbar. Wenn sie ausfallen, muss die Strecke gesperrt werden, damit sie ersetzt werden können. In modernen Tunnels hingegen liegen sie zweifach vor. Das braucht mehr Platz. Die Tunnelzentralen auf der Ost- und Westseite des Giessbachtunnels sowie auf der Ost- und Westseite des Sengg-tunnels müssen deshalb ausgebaut werden.

Die Erweiterung erfolgt in zwei Etappen: In diesem Jahr sind die neuen Gebäudehüllen entstanden, im nächsten Jahr werden die Steuerungsanlagen eingebaut. Das Bauvolumen mit den Fundamenten und den eigentlichen Zentralen weist eine Dimension auf, die mit einem Einfamilienhaus vergleichbar ist; davon wird nach den Aufschüttungsarbeiten allerdings nur noch ein Teil zu sehen sein. Beim Chüebalmtunnel konnten die räumlichen Ausbauten bereits während des Baus des Sicherheitsstollens ausgeführt werden.

Glooten bleibt zentraler Installationsplatz

Seit Beginn der Arbeiten an den Sicherheitsstollen von Giessbach- und Chüebalmtunnel dient der Rastplatz Glooten als Installationsplatz. Zwar konnten die Arbeiten 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Danach haben die Ingenieure und Bauarbeiter jedoch bereits die Vorarbeiten zur Sanierung der A8 aufgenommen. Das Areal des Rastplatzes wird deshalb erneut als Installationsplatz benötigt. Konkret wird er für die Anlieferung und den Umlad von Baumaterialien sowie als Standort der Bürocontainer für die Bauleitung genutzt.

Derzeit wird für die Bauarbeiten zwar nicht der gesamte Platz benötigt; bereits in wenig mehr als einem Jahr muss jedoch erneut das ganze Areal beansprucht werden. Eine teilweise oder temporäre Öffnung würde aufgrund des Baustellenverkehrs zu Sicherheitsproblemen bzw. zu unklaren Situationen führen. Der Rastplatz wird somit erst auf den Abschluss des Erhaltungsprojekts (voraussichtlich Anfang 2024) wieder zur öffentlichen Nutzung bereitstehen.



Der Rastplatz Glooten dient auch für Besprechungen zwischen Bauherrschaft und Bauleitung.

RETTUNGSSTOLLEN

Bau der Rettungstollen läuft nach Plan



Der Fluchtstollen für den Soliwaldtunnel wird von aussen her Richtung Tunnelröhre vorgetrieben.

Der Soliwaldtunnel und der Leissigentunnel sind die beiden letzten Tunnel der A8, die im Rahmen des Projekts «Tunnelsicherheit Berner Oberland» einen Rettungstollen erhalten. Der Stollenvortrieb ist momentan bei beiden Tunnels im Gang. Hier ein Überblick zum aktuellen Stand der Bauarbeiten.

Seit April 2019 wird ein knapp 200 Meter langer Fluchtstollen für den Soliwaldtunnel gebaut. Der Tunnel ist mit einer Gesamtlänge von 550 Metern verhältnismässig klein, aufgrund seines starken Gefälles ist ein Fluchtstollen dennoch unabdingbar. Der Vortrieb erfolgt aktuell vom künftigen Ausgangsportal südlich der Einmündung der Aenderdorgasse in die Brünigstrasse. Der Durchschlag in der Mitte des Soliwaldtunnels ist bereits in der zweiten Oktoberhälfte 2019 geplant. Aus Sicherheitsgründen wird der Tunnel dazu während zwei Wochen nachts gesperrt, der Verkehr wird umgeleitet. Ansonsten laufen die Bauarbeiten weiter, ohne den Verkehr zu beeinträchtigen. Bis im Frühjahr 2020 wird anschliessend das Gewölbe und die Lüftungszentrale fertiggestellt und die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung eingebaut. Im Verlauf des Sommers 2020 kann der Fluchtstollen in Betrieb gehen.

Leissigentunnel: Mehr als die Hälfte bereits geschafft

Der Ausbruch des Sicherheitsstollens beim Leissigentunnel kommt gut voran. Die erste Hälfte des Stollens konnte wie ge-



Hier an der Krattigstrasse bei Leissigen entsteht das künftige Westportal des Sicherheitsstollens.

plant bis Mitte Juni 2019 ausgebrochen werden. Aktuell ist der Vortrieb der zweiten Stollenhälfte im Gang. Der Sicherheitsstollen wird weiterhin mittels Sprengverfahren von Osten her Richtung Westportal an der Krattigstrasse vorgetrieben. Dort finden zurzeit auch diverse Vorarbeiten für den Bau des Westportals statt. Noch bis Dezember 2019 werden die Baugrube und ein kurzer Gegenvortrieb erstellt. Der Durchschlag beim Westportal ist im Frühjahr 2020 geplant. Die Inbetriebnahme des Sicherheitsstollens Leissigen wird dann im Jahr 2022 erfolgen.

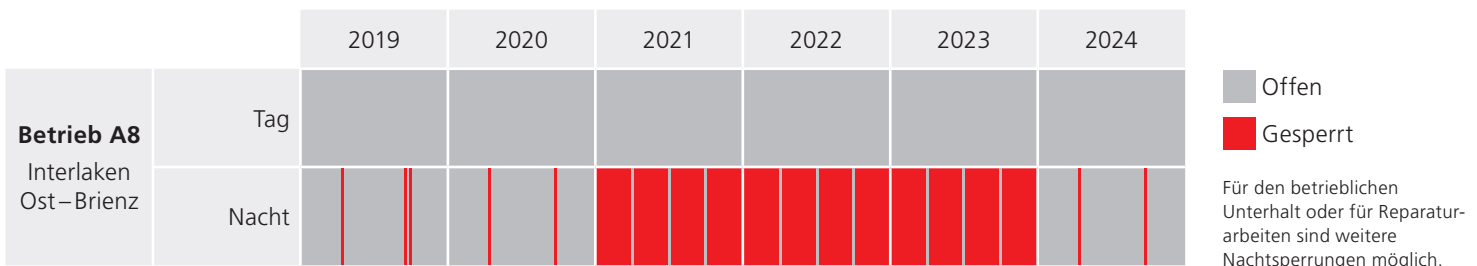
MIT DEM NEWSLETTER STETS AUF DEM LAUFENDEN
 Abonnieren auch Sie den elektronischen Newsletter zum Programm
 «Tunnelsicherheit Berner Oberland». Damit sind Sie stets aus erster
 Hand über Bauarbeiten und Verkehrsbehinderungen informiert.
 Anmeldung: www.tunnelsicherheit-a8.ch > Kommunikation >
 Newsletter.



TUNNELBAUSTELLEN

Vorerst nur punktuelle nächtliche Sperrungen

Sowohl im laufenden als auch im nächsten Jahr laufen zwischen Interlaken-Ost und Brienz vorgezogene Massnahmen für die Gesamtsanierung der A8. Die Auswirkungen auf den Verkehr beschränken sich auf einzelne nächtliche Sperrungen. Ab 2021 wird die Strecke dann unter der Woche nachts gesperrt sein



Das Ziel besteht darin, die Strecke in diesem und auch im nächsten Jahr während möglichst wenig Nächten zu sperren.

Die Planer haben das Bauprogramm für die Gesamtsanierung der A8 zwischen Interlaken-Ost und Brienz optimiert (wir haben in der letztjährigen «info-Zeitung» ausführlich darüber berichtet). Konkret wurden 2019 möglichst viele Arbeiten vorgezogen, die zu keinen grossen Verkehrsbeeinträchtigungen führen. Das Ziel besteht darin, die Strecke in diesem und auch im nächsten Jahr während möglichst wenig Nächten zu sperren.

Eine dieser punktuellen Sperrungen steht dieser Tage an. Die baulichen Erweiterungen der Tunnelzentralen Giessbach Ost und West sowie Sengg Ost und West treten in eine heikle Phase. Damit die Trafostationen nicht durch baubedingte Erschütterungen und Staub beeinträchtigt werden, müssen die Tunnels ausser Betrieb gesetzt werden. Die A8 Interlaken-Ost–Brienz wird dazu in den Nächten vom 14. bis 19. Oktober und vom 21. bis 26. Oktober 2019 gesperrt. In denselben Nächten wird

auch der Soliwaldtunnel für den Durchbruch des Fluchtstollens gesperrt, der Verkehr wird umgeleitet.

Für 2020 stehen weitere Arbeiten auf dem Programm, die meist ohne Verkehrsbeeinträchtigungen ausgeführt werden können. Dabei geht es einerseits um den Einbau der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen in den erweiterten Tunnelzentralen. Andererseits werden oberhalb des Sengg- und des Giessbachtunnels zwei neue Löschwasser-Reservoirs errichtet.

Die Hauptarbeiten im Rahmen des Erhaltungsprojekts starten Anfang 2021. Von diesem Zeitpunkt an muss die A8 zwischen Interlaken-Ost und Brienz jeweils unter der Woche nachts gesperrt werden; der Verkehr wird während dieser Zeit auf die Kantonsstrasse Interlaken–Oberried–Brienz umgeleitet. Durch die Straffung des Bauprogramms konnte die Frist für die Gesamtsanierung von fünf auf drei Jahre verkürzt werden. Wenn die Arbeiten planmässig vorankommen, dürfte die A8-Erneuerung ab 2024 kaum noch Nachtsperrungen erfordern.

Kontakt

Bundesamt für Strassen ASTRA
 Infrastrukturfürfiliale Thun
 058 468 24 00
info@tunnelsicherheit-a8.ch